

**Zeitschrift:** Gesundheitsnachrichten / A. Vogel  
**Herausgeber:** A. Vogel  
**Band:** 63 (2006)  
**Heft:** 2: Naturmedizin : auf Kosten der Natur?  
  
**Rubrik:** Treff & Talk

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Treff & Talk mitmachen • mitteilen • mitgestalten

### Briefe an die Redaktion:

Gesundheits-  
Nachrichten  
Postfach 63  
CH-9053 Teufen

### E-Mail:

c.rawer@verlag-  
avogel.ch

### www.g-n.ch

Nachrichten,  
Aktionen,  
Abo-/Buch-  
bestellungen,  
Sachregister  
1995 – 2005

### Leserforum

Diese regelmässige Rubrik der «Gesundheits-Nachrichten» beruht auf dem Prinzip «Leser helfen Lesern».

Wir veröffentlichen schriftliche Anfragen von Lesern, die bei einem Gesundheitsproblem um Hilfe bitten.

Andere Leserinnen und Leser, die ihre Meinung dazu äussern möchten oder über eigene Erfahrungen in der Behandlung verfügen, teilen ihr Wissen mit – eine solidarische und praktische Hilfe zur Selbsthilfe.

Hier ist einer für den anderen da, hilft weiter, gibt Tipps und vermittelt gesundes Wissen.

#### Briefe an das Leserforum:

Gesundheits-Nachrichten Leserforum  
Postfach 43, CH-9053 Teufen  
E-Mail: info@gesundheitsforum.ch

### Gesundheitsforum

Bei Fragen rund um das Thema «Gesundheit und Naturheilkunde» oder Auskünften zu A. Vogel-Produkten berät Sie ein geschultes Expertenteam am Telefon. Dieser Service ist für Abonnenten der «A. Vogel Gesundheits-Nachrichten» gratis. Bitte nennen Sie bei einem Anruf ihre Kundennummer. Nicht-Abonnenten wählen für Rat und Auskunft in der Schweiz die Nummer 0900 028 028. In den ersten 5 Minuten gebührenfrei, danach CHF 3.-/Min.

#### Anrufe an das Gesundheitsforum:

Tel. **071 335 66 00**

vom Ausland: **0041 71 335 66 00**

Montag, Dienstag, Donnerstag  
und Freitag

8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.00 Uhr

**Leserforum-Galerie**  
«Verborgene  
Schönheiten»

Daniela Odermatt:  
Brennnesselromantik  
im Gegenlicht.



## Das Leserforum

### Erfahrungsberichte

#### Gleichgewichtsstörungen

Frau I. F. aus Hamburg bat um den Rat der Leserinnen und Leser wegen Gleichgewichtsstörungen nach mehreren Hörstürzen.

Herr K-H. K. aus Zürich schreibt, dass er seit einigen Jahren unter ähnlichen Beschwerden leidet.

«Die Ärzte ordnen diese (und weitere) Symptome unter «Morbus Menière» ein, wobei die Schulmedizin keine Ursache und keine Therapie kennt. Für die Dämpfung des Schwindels haben mir spezielle

Tropfen aus einer Zürcher Apotheke gut geholfen (St. Peter-Apotheke, St. Peterstrasse 16, CH-8001 Zürich, Tel. (0041) (0)1 211 44 77).

Im übrigen empfehle ich, dass Sie sich um die Ayurveda-Therapiemethode kümmern. Diese hat mir als Kur (mindestens zwei Wochen) sehr geholfen. Auskunft und Angebot bei AUM-Kurzentrums, Römerstr. 1-3, DE-74629 Pfedelbach-Gleichen, Tel. (0049) (0)7949 590.

Gute Erfolge und die nötige Geduld und Zähigkeit zum Durchhalten!»

Frau C. J. aus Stuttgart ergänzt: «Ein gutes Medikament gegen den Schwindel ist auch das homöopathische Komplexmittel Vertigoheel der Fa. Heel. Zudem könnten Sie es mit Chirotherapie oder Osteopathie versuchen, falls eine Blockade der Halswirbelsäule vorliegt.»

Frau Dr. S. B. fügt hinzu, dass eine begleitende Therapie mit Ginkgoextrakten wie Geriaforce von A. Vogel sinnvoll ist.

### Sjögren-Syndrom/Rheuma

Nach natürlichen Mitteln zur Behandlung des Sjögren-Syndroms, einer Autoimmunkrankheit aus dem Formenkreis des entzündlichen Rheumas, suchte Frau C. T. aus Uhwiesen.

Dazu erreichte uns eine Empfehlung von Dr. med. M. D. aus Coburg. «Die homöopathischen Mittel Arsenicum iodatum, Faex medicinalis (Bierhefe), Enterococcinum Nosode, Natrium phosphoricum und Natrium sulfuricum, jeweils D30, können helfen, ausserdem das Mittel Chlorella plus von Dr. Hittich aus Kerkraide/NL. Die Ernährung entspricht sicher nicht dem Körperbedarf!»

Die genannten homöopathischen Präparate sind erhältlich von DHU (D), Omida, Staufen Pharma (D) oder Wala. Sie sollten wie folgt dosiert werden: Eine Woche lang drei Mal fünf Globuli täglich vor den Mahlzeiten, ab der zweiten Woche drei Mal fünf Kügelchen alle sieben Tage.

In der Rubrik «Leserforum» veröffentlichen wir persönliche Erfahrungsberichte. Nicht immer sind sie in gleicher Weise auf andere Personen anzuwenden. Beanspruchen Sie daher in Zweifelsfällen stets fachlichen Rat.

### Schleimbeutelentzündung an den Fersen

Frau R. L. aus Nürtingen leidet an schmerzhaften Schleimbeutelentzündungen an den Fersen.

Zur Linderung dieser Beschwerden empfiehlt Frau G. S. aus Herisau Auflagen aus einer Mischung von Honig und A. Vogel Symphosan (eine Beinwell-Tinktur, die in Deutschland leider nicht erhältlich ist). «Honig im Wasserbad erwärmen, mit Symphosan mischen und auf die Fersen auftragen. Auch Traumeel-Tropfen (Fa. Heel), Lehmumschläge und eventuell die Einnahme eines Enzympräparates könnten hilfreich sein.»

Dr. med. M. D. empfiehlt in diesem Falle die Homöopathika Helleborus, Silicea, Echinacea angustifolia und Nux vomica, jeweils D30, dosiert wie zuvor bereits angegeben.

Das Gesundheitsforum ergänzt: A. Vogel Rheuma-Gel, lokal dünn aufgetragen, wirkt durch die Inhaltsstoffe der Bergarnika entzündungslindernd.

### Neue Anfragen

#### Übermässiges Frieren

Frau C. S. fragte per E-Mail um den Rat der Leserinnen und Leser:

«Ich bin 40 Jahre und habe seit Jahren ein grosses Problem: Ich friere sehr schnell. Im Sommer, wenn alle kurze Ärmel tragen, habe ich im Büro lange Ärmel und Strickjacke an, bei 25 Grad und mehr. Im Winter heisst das für mich, auch in Räumen mit 20 Grad Temperatur, lange Hose, Unterhemd, Pulli, noch ein Pulli und meistens noch eine Strickjacke! Mein Blutdruck und mein Hormonstatus sind aber in Ordnung.

Wer ist selbst von diesem Frieren betroffen und kann mir einen guten Tipp geben?»



**Leserforum-Galerie**  
«Verborgene  
Schönheiten»

Alex und Martha  
Mumenthaler Illi:  
Detaillierter Blick  
auf den Acker-  
schachtelhalm.

### Ständiger Schnupfen

Frau L. B. aus Ilanz leidet immer an Schnupfen. «Ich habe alles probiert, auch Salzwasser hilft nichts. (Mehr) Cortison will ich vermeiden, da ich es seit Jahren für die Bronchien brauche.

Ich habe auch verschiedene Allergien (z.B. Esswaren, Pollen, Medikamente usw.). Wer weiss Rat oder hat Erfahrung mit so etwas?»

### Geschmacksempfindungen

Frau G. B. aus Lenzerheide beschreibt ein unangenehmes Phänomen. «Begonnen haben meine Beschwerden im Juli 2005 mit einem eigenartigen Geschmack im Mund und Zungenbrennen.

Eine seit langem bestehende und immer wieder entzündete Zahntasche wurde als Ursache ausgeschlossen, da nach dem Ziehen des Zahns keine Besserung eintrat. Auch verschiedene andere Abklärungen durch den Hausarzt ergaben bis heute keine Diagnose.

Der Geschmack hat sich verändert: während einiger Zeit war er bitter, dann bitter-sauer und jetzt sauer, wobei die Intensität unterschiedlich ist – nahrungsmittelabhängig?

Die Sensibilität der Zunge für Konsistenz der Nahrung hat zugenommen. Der Appetit ist vermindert, ich habe keine Lust am Essen, da der Geschmack der Speisen entsprechend verändert ist. Im übrigen ist auch mein Geruchssinn seit Ende der 80er Jahre stark reduziert.»

### Hypermobilität

Wegen ihrer Nichte wendet sich Frau L. S. aus Worblaufen ans Leserforum. «Sie hat eine Hypermobilität.» (Dabei können Gelenke und Bänder über das durchschnittliche Mass hinaus bewegt werden. Ausgeführte Bewegungen werden nicht richtig koordiniert, d. Red.)

«Wer hat Erfahrung damit und kann raten, wie den dadurch entstehenden grossen Schmerzen beizukommen ist? Hat eventuell eine frühere Magersucht zu der beträchtlichen Verschlechterung beigetragen?»

### Erwachsenen-Akne

«Eine Bekannte, 36 Jahre alt, hat Erwachsenen-Akne im Gesicht», schreibt Frau E. L. aus Stans. «Können Sie mir Therapien auf natürlicher Basis empfehlen?»

## Das A.Vogel Gesundheitsforum

Keiner von uns ist vor Überraschungen gefeit, wenn wir uns von Zeit zu Zeit einer Gesundheitsvorsorgeuntersuchung unterziehen.

Meine Anruferin war gesund – bis auf einen kleinen «Schönheitsfehler», einen erhöhten Serumharnsäurewert. Er sollte beobachtet, vorerst aber keine Medikamente verschrieben werden.

Die Dame war jedoch ein wenig beunruhigt und wollte bis zur nächsten Kontrolle in zwei Monaten nicht untätig sein. So suchten wir gemeinsam nach einer Möglichkeit, den Harnsäurewert auf natürliche Weise zu normalisieren.

Harnsäure ist das Endprodukt des Purinstoffwechsels. Sie wird endogen (aus körpereigenen Purinen) und exogen (aus Nahrungsmittelpurinen) gebildet. Nicht nur durch übermässige Neubildung, sondern auch durch verminderte Ausscheidung kann die Harnsäurekonzentration zu hohe Werte annehmen. Alter, Geschlecht, chronische Erkrankungen und eine familiäre Veranlagung können sie beeinflussen.

### Harnsäurewerte lassen sich auf natürliche Weise senken.

Wird mehr Harnsäure gebildet als ausgeschieden, kann es zu Ablagerungen in den Gelenken und im Bindegewebe und in der Folge zu arthritischen Gelenkschmerzen und Gichtanfällen kommen.

Eine purinarmer Ernährung ist die Basis für die Senkung der Harnsäurewerte.

Ich empfahl ihr, als Eiweissquelle Milch und Milchprodukte den purinhaltigen Fleisch-, Wurst- und Fischprodukten vorzuziehen, ferner viel Gemüse (ausser purinreiche Arten wie Hülsenfrüchte und Kohl) und Früchte zu essen.

Die pflanzlichen Nahrungsmittel spielen im Säure-Basen-Haushalt eine wichtige Rolle. Ihr hoher Gehalt an Mineralstoffen ist äusserst wertvoll und hilft, ein Übermass an Säuren zu verstoffwechseln und auszuscheiden.

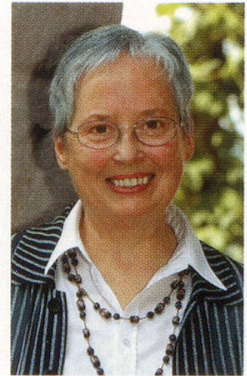
Grundsätzlich kann Alkohol durch die Art seiner Verstoffwechslung die Ausscheidung von Harnsäure vermindern. Jedoch ist ein Gläschen Wein erlaubt. Er enthält im Gegensatz zu Bier keine Purine.

Zusätzlich zu den Ernährungshinweisen empfahl ich der Patientin A.Vogel Solidago-Tropfen (in D: Goldruten-Tropfen), Brennnessel- und Löwenzahntee, das mineralstoffreiche Molkosan sowie eine Gesamttrinkmenge von mindestens zwei Litern Flüssigkeit pro Tag.

Durch diese Massnahmen kann der Zellstoffwechsel allgemein und in der Niere verbessert und die Harn- und Harnsäureausscheidung erhöht werden.

Nach zwei Monaten liess meine Anruferin ihren Harnsäurewert wieder kontrollieren: Er war gesunken, ja, er hatte sich normalisiert! Miteinander waren wir hocherfreut über diese Möglichkeit der sanften, natürlichen Senkung der Harnsäurewerte.

• Ingrid Langer



In dieser Rubrik begegnen Sie den Expertinnen und Experten am Telefon des Gesundheitsforums – dieses Mal der Apothekerin Ingrid Langer.

## Ein Arbeitszimmer «ganz oben»

**Hauptdarsteller unserer kleinen Reihe «Leserporträts» ist diesmal ein Diplomat und Globetrotter. Seit gut einem halben Jahr lebt Johann Müller mit seiner Gattin in Hongkong.**



In der 62. Etage des Central Plaza in Hong Kong (total 78 Stockwerke) liegt der Arbeitsplatz unseres Lesers Konsul Müller. Von dort hat man einen atemberaubenden Blick auf die Millionenstadt.



«Im August werden wir nach Honkong ziehen, dann werde ich vielleicht der «östlichste» Leser sein – oder aber der «höchste», wer weiss.» So augenzwinkernd führte sich Johann Müller ein, der stellvertretende Generalkonsul der Schweiz in Hongkong.

Die höchstgelegene Auslandsvertretung der Schweiz – das ist das 62. Stockwerk im beeindruckenden «Central Plaza», dem mit 374 Metern zehnthöchsten Gebäude der Welt. Dort hat Johann Müller sein Büro, und die Aussicht über die brausende Millionenstadt am südchinesischen Meer ist atemberaubend.

Die Stadt, in der Konsul Müller nun die Schweiz vertritt, ist eines der am dichtesten besiedelten Gebiete der Erde: sieben Millionen Menschen leben auf etwa 1000 Quadratkilometern. Sie besteht eigentlich aus mehr als 200 Inseln und ist über 9000 Kilometer von der Schweiz entfernt. Die ehemalige britische Kolonie ist seit 1997 eine so genannte Sonderverwaltungszone in China und Johann Müllers erste Asien-Erfahrung.

Aus dem eher beschaulichen Stuttgart hierher gekommen, empfindet er Hongkong als «einen der faszinierendsten Orte auf dieser Erde». Er hebt besonders hervor, dass die Menschen dort unglaublich lebenswürdig und hilfsbereit sind und Kriminalität fast ein Fremdwort ist – für eine Stadt dieser Grösse besonders bemerkenswert.

### Eine Ehre und eine Berufung

Diplomat zu sein ist für Johann Müller «bestimmt kein Beruf, sondern viel mehr eine Berufung» und er sieht seine wichtigste, aber auch schönste Aufgabe darin, «Freunde im Ausland zu suchen und diese Freundschaften zu pflegen».

Über 600 000 Schweizer Bürger leben im Ausland, die von den Botschaften und Konsulaten betreut werden, auch in Schwierigkeiten geratene Touristen und Geschäftsreisende finden dort Hilfe. Zudem haben die Botschafter die nicht immer einfache Aufgabe, Klischees wie «Heidi, Uhren, Banken und Schokolade» zu korrigieren und das Bild einer modernen Schweiz zu vermitteln. -

**Wahre Diplomatie ist die Kunst, auf eine so taktvolle Weise nein zu sagen, dass alle Welt glaubt, man hätte ja gesagt.**

Anthony Eden

Auch beruflich kann sich der versierte Diplomat ein kleines Augenzwinkern nicht verkneifen: «Mein jetziger Chef, Generalkonsul François Barras, hat es kürzlich so ausgedrückt: «Diplomaten werden dafür bezahlt, neugierig zu sein.» Ein Diplomat sollte so viele Menschen wie nur möglich kennen, denn wichtige Informationen erhält man vor allem

durch persönliche Kontakte. Dadurch erklärt sich auch die oft falsch verstandene Tatsache, dass Diplomaten an zahlreichen «social events» (z.B. Cocktail-Parties) anzutreffen sind.»

Der nun in luftiger Höhe residierende Konsul wuchs als Bauernsohn im Zürcher Oberland auf. Sein beruflicher Weg führte ihn schon weit durch die Welt: nach Oslo, Kairo, Barcelona, Bern, Ottawa, Marseille, Stockholm, New York und Stuttgart. Seine Frau Anne-Marie, die aus der Suisse Romande kommt, begleitet ihn, die beiden Söhne Olivier und Mathias sind schon erwachsen und leben in der Schweiz.

### Die «GN» sind immer mit dabei

Die «Gesundheits-Nachrichten» durften der Familie auf diesem Weg durch die weite Welt folgen: «Abonnenten sind wir seit sehr vielen Jahren ... Gerade im fernen Ausland schätzen wir diese sympathische Verbindung zur Heimat (und zum geliebten Appenzellerland) ganz besonders. Und die von Alfred Vogel ver-



fochtenen Prinzipien sind für uns sehr wichtig. Gerade bei der jetzt aktuellen Diskussion über die Vogelgrippe denken wir, dass eine ausgeglichene Ernährung und ein gesunder Lebenswandel wichtiger denn je ist.»

• CR/J. Müller

Anne-Marie und Johann Müller beim Fest der German-Swiss International School (GSIS) in Hongkong.

## Impressum

**A. Vogel Gesundheits-Nachrichten**  
Natürlich gesund leben  
Februar 2006, 63. Jahrgang  
Erscheint 11-mal im Jahr

**Redaktionsadresse**  
Verlag A.Vogel AG,  
Hätschen, Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
Telefon [0041] [0]71 335 66 66  
E-Mail: info@verlag-avogel.ch

**Internet**  
www.verlag-avogel.ch  
www.gesundheits-nachrichten.ch

**Herausgeberin**  
Denise Vogel

**Chefredaktion**  
Dr. rer.nat. Claudia Rawer [CR]  
c.rawer@verlag-avogel.ch

**Stellvertretung:**  
Clemens Umbricht [CU]

**Mitarbeiter dieser Ausgabe**  
Petra Horat Gutmann  
Maria Habich (Naturküche)  
Ingrid Zehnder-Rawer

**Copyright**  
by Verlag A.Vogel AG

**Satz, Lithos**  
Seelitho AG, Stachen

**Fotos**  
Adpic, Dark Sky Switzerland  
Getty Images, Kurdirektion  
Bad Wörishofen, naturganznah  
Photo Alto, Prisma, Wikipedia  
Bioforce [B. Blum, A. Ryser,  
G. Langer], T. Enz  
J. Müller, D. Odermatt

**Druck**  
Zollikofer AG, St. Gallen

**Papier**  
Chlorfrei gebleicht

**Jahresabonnement**  
Schweiz: CHF 36 inkl. MwSt.  
EU: Euro 23.50  
übriges Europa: CHF 40.–  
übrige Länder: CHF 50.–

**Einzelheft**  
CHF 4.90 / Euro 3.15

**Anzeigen**  
Cornelia Huber  
Telefon 071 335 66 70  
c.huber@verlag-avogel.ch

**Abonnements**  
**Verlag A.Vogel AG**  
Hätschen, Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
Telefon [0041] [0]71 335 66 55  
Fax [0041] [0]71 335 66 88

**Verlag A. Vogel Konstanz**  
Telefon 075 33 40 35  
verlag-avogel@t-online.de

**Abonnementszahlungen  
mit beilieg. Einzahlungsschein:**

**In der Schweiz:**  
Postscheckkonto Nr. 90-7440-5  
Verlag A.Vogel AG, 9053 Teufen  
CREDIT SUISSE St.Gallen  
Konto-Nr. 539-420524-71  
Verlag A. Vogel AG, 9053 Teufen

**In Deutschland:**  
Postbank DE-76127 Karlsruhe  
Konto-Nr. 007 008 275 6  
BLZ 66 010 075  
IBAN DE40 6601 0075 0070 0827 56  
Verlag A.Vogel AG  
CH-9053 Teufen

**In Österreich:**  
Raiffeisenbank AT-6800 Feldkirch  
Konto-Nr. 2.040.194  
BLZ 37 422  
Verlag A. Vogel AG  
CH-9053 Teufen

**Übriges Ausland:**  
Bankscheck, ausgestellt auf:  
Verlag A.Vogel AG, CH-9053 Teufen